

infossem, als Rückerstattungen auf die aus diesem Fonds geleisteten Vorschüsse unter die Reichsschulden in den Haushalt gestellt werden. Im Haushalt 1895/96 ist diese Einnahme mit einer halben Million angelegt. Nur zwei der damals geprägten Bonds werden voraussichtlich dauernd bestehen bleiben. Es sind der Kriegsfonds in Höhe von 120 Millionen, der in gewissem Grade im Aufschub in Spanien liegt, und der Reichskavalierfonds. Der letztere stand vor dem Gesetz vom 22. Mai 1873 mit 561 Millionen vor. Nach der Abzug am 27. November 1894 belief sich sein Aktivbestand noch auf 442,5 Millionen, denen aber, wie bekannt, der Kapitalverlust der Verbindlichkeiten jetzt nahezu gleichkommt.

* Berlin, 31. Mai. Die ultramontane „Heinsberger Zeitung“, welche das offizielle Organ der „Katholikenpartei“ des Kreises Heinsberg ist und ein Sonntagsblatt „Der XIII.“ führt, leistet sich in der Bekämpfung des Preußentums und vor Allem des Gründers des Deutschen Reiches, des Fürsten Bismarck, Angriffe, wie sie schamloser kein sozialdemokratisches Blatt bringt. Am 25. Mai leitete sie ihre Nummer mit einem frommen Gebet an die Jungfrau Maria ein. „Hilf siegen“, schreibt dieses „Marienende“ betitelte Gebet, „dass wir nach dem Erbenkreis in den Himmel steigen“. Dann kommt das Schreiben des Papstes Leo XIII. an alle christlichen Gläubigen, betreffend Gebete um Friede. Hier wird „Friede“ in den Handlungen, „Gebetsübungen“, „Urkundung der Friedlichkeit“ und „brüderliche Liebe“ empfohlen, damit die Nationen, welche die Kirche schon längst mit großer Schönheit zu sich zurück ruft, zum katholischen Glauben bekehrt werden. Diese „Gebetsübungen“ und „brüderliche Liebe“ behält das Blatt dann gleich im politischen Theil durch eine schmähliche Darstellung der Nutzungsabsicht der Rheinländer nach Friedrichsruh. Die „A. W.“ holt folgende Stellen heraus: „Die haben nahm den bei diesen „Festtagen“ üblichen Verlauf, 50 Städte überreichten einen „Sammel-Ehrenbürgerbrief“, 5 Städte besondere Ehrenbürgerbriefe. So recht, „die Russen mussten es bringen“; weil es doch gar zu läufig aussieht wurde, wenn die Namen jener württembergischen Städte bekannt würden, welche den Fürsten Bismarck nicht zum Ehrenbürger haben wollten, überzeugt man denselben einen „Gesellschafts-Ehrenbürgerbrief“! „Was ist mir daßt los?“ wird der alte Kölner wohl gedacht haben, als ihm die „Collection“ überreicht wurde, welche zum weitauft größten Theile aus protestantischen Kreisen des Rheinlandes stammt. Ein ehrbar und zumal katholischer Rheinländer hat sich an der „Nutzungshabt“ nicht beteiligt. Ob denn „Realpolitiker“ auch ein reelles Geschäft im Silber oder Gold lieber gewesen wäre, als das häusliche Papier und Puder, welches die „Collection“ anmachte? — Den Schluss bildet folgender von „brüderlicher Liebe“ eingebener Wunsch, daß der 80-jährige Altreichsältester bald das Beilache segnen möge:

„Leider allen Christen,
In Ruhe;
In allen Wirkungen
Sonne du;
Naum einen Fuchs;
Im Sodess war rappelt der Aller.
Hoffentlich bald!
Schweiget er auch!“

Wenn die Ultramontanen sich im Parlament deutschnah wieder als die Hüter des Christenthums, der Monarchie und Autorität und als alleiniger Hüter des Unterrichts aufstellen, wäre es zweitmäig, ihnen die schamlosen Seiten eines ultramontanen Caplan-Blattes vorzulegen.

* Berlin, 31. Mai. (Telegramm.) Der Kaiser stieg kurz nach 9½ Uhr zu Pferde und ritt mit Gefolge nach Potsdam, um dasselbe im Lustgarten die Gründungsparade über die in Polen und Umgegend garnisonirenden Truppen abzuhalten, bei welcher die drei ältesten königlichen Divisionen bei der Reitcompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß eingetreten waren. Nach der Parade fand im Stadtschloss ein Frühstück statt, zu dem zahlreiche Einladungen ergangen waren. Den heutigen Abend gedenkt der Kaiser mit den Kaisern, die den Truppenparade beobachtet, und seinen Gütern auf der Pfaueninsel zuzubringen. — Der Graf von Blaiburg gedenkt, sich morgen Mittag von den Majestäten im Neuen Palais zu verabschieden und zunächst noch einen Tag mit seinem Sohne, dem Prinzen Albert von Belgien, in Berlin zu verbleiben.

* Berlin, 31. Mai. (Telegramm.) Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, hat der Kaiser den Philosophen Herbert Spencer in London, den Numismatiker James Blumer in Winterthur und den Physiker van't Hoff in Amsterdam zu ausländischen Rittern des Ordens pour le mérite ernannt.

B. Berlin, 31. Mai. (Privattelegramm.) Eine Wehrordnung für die Reichsbürgerschaft in den Ostmarken bestellte sich eine Gesetzgebung von Karl Pröll, welche in 14 Fragen und klaren, vollständig geschafften Antworten die Rechtswirksamkeit der gemeinsamen Vertheiligung des Deutschtums in den Ostmarken darstellt. Das Schlußkapitel ergebt dringend an jeden einzigerhand selbständigen Deutschen in den Ostmarken, namentlich in den am meisten bedrohten Provinzen und Westpreußen die Aufforderung, sich dem Verein zum Schutz des Deutschtums anzuschließen und als dessen Mitglied für die weitere Ausbreitung thätig zu sein.

— Im Jahre 1894 waren in den 13 preußischen Oberlandesgerichtsbezirken 18 110 Schiedsmänner vorhanden (1893: 18 062); die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten im Ganzen betrug 20 167 (1893: 21 777); bei 13 801 dieser Sachen wurde ein Sühnetermin abgehalten, zu welchen beide Theile erschienen (1893: 14 897), und 10 415 wurden bei dieser Gelegenheit durch Bergrecht erledigt (1893: 11 114). Die Zahl der Rechtsstreitigkeiten wegen Beleidigung und Körperverletzung betrug im Ganzen 192 200 (1893: 189 474); die Zahl derjenigen, in denen beide Theile zur Sühneverhandlung erschienen, 104 939 (1893: 105 085), und von diesen wurden durch Sühneversuch mit Erfolg erledigt 62 435 (1893: 62 959).

— Die Sühnevereinigungen in den Höhen Kollegiumen, Altenwaldeimünde, Stolp und Zossen haben seit 1893, zum größten Theil unter staatlicher Hilfe, beschafftes Hochseeschiffboote im Jahre 1894 gesungen: 33 450 Seelen Dinge, 8888 Steuer Deutsche, 154 838 Steiger Stunden und 3923 Seide Rache.

* Gossl, 31. Mai. (Telegramm.) Waldesische Zeitungen melden, daß auch der bekannte Oberstleutnant von Egidi bei der Reichstagwahl im Fürstentum candidaten werde.

* Köln, 31. Mai. (Telegramm.) Amtliches Wahlresultat der am 27. d. M. im Wahlkreise Köln Stadt stattgehabten Reichstagwahl. Abgegeben wurden 20 410 Stimmen, davon erhielt Adolf Greif, Landgerichtsrat in Köln (Centrum) 12 495, Dr. Franz Lütgens, Rechtsrat in Dortmund (Sozialdemokrat) 7915 Stimmen. Gewählt ist somit Landgerichtsrat Adolf Greif (Centrum).

* Ans Hessen, 30. Mai. Wie bereits früher mitgetheilt, wurde der Bericht des verordneten ultramontanen Käfers Kämmerer in Ussel (gegenüber von Welling) der Comité überhängt. Während der letzten Tage gab neue Käferschäden Kämmerer's aus Ussel gekommen. Er hat s. S. zahlreiche kleine Huile durch depositieren zu. Gleichzeitig am Ende von Welling den Käfers entdeckt. Nun kann sich denken, wie das auf die Käferschäden wirkt. Kämmerer, der die verschiedenen Käferschäden und Käferschäden beliebt, besteht bei den Reaktionen immer an. Und so kam es, daß er auch das Wohlwollen über den Käfers gar nicht wußte. An 30 Jahren von Käferschäden wurden in jenen Behörden getragen, in dem sich alle hessischen ultramontanen Behörden befinden. Ja, der Käferschäden des Landesbaudienstes der Centralpartei hielten ihn in einer Seite am Grade als einen Mann, dem man nachsehen müsse. (S. 3.)

* Wißensburg, 31. Mai. (Telegramm.) Nach amtlicher Feststellung wurde bei der am 27. d. M. in dem Wahlkreise Wißensburg-Wittenberg stattgehabten Reichstagwahl 16 609 Stimmen abgegeben. Hieron erhielt Oberst Gerstenberger, katholischer Major in Saalach (Centrum) 10 442 Stimmen, Ernst Schulz, Registrator in Wißensburg (nationalliberal) 1120 Stimmen, Bürgermeister Eduard Döckermann in Überburg (Volkspartei) 3451 Stimmen, katholischer Reinhild Opificius in Bockenheim (Socialist) 1592 Stimmen. Gerstenberger ist somit gewählt.

* Nürnberg, 30. Mai. Eine Arbeiterversammlung beschloß, auf die Benutzung des öffentlichen Arbeitsamtes wegen der die Arbeiterschaft angelich fränkenden Bestimmungen zu verzichten, und gegen die Errichtung des Auszugs protestieren. Offenkundig in dieser die Arbeiter selbst am Arbeitsmarkt schädigende Beschlüsse ein Schlag ins Wasser. Red. d. „R.“

* Stuttgart, 30. Mai. In der zweiten Kammerung bei der Generaldebatte über den Eisenbahnbauat der Kommission berichtete Dr. Kiene auf die Frage einer

Reform des Taxizwangs ein.

Die Commission habe sich nicht veranlaßt gehabt, Stellung zu der Frage zu nehmen. Er bestreite, daß eine Verbilligung der Taxe zu einer bedeutenden Verleidung führen werde, zumal

die französische Armada besuchte, wobei natürlich die Kaiserstandarte, in der bekanntlich die Jahreszahl 1870 sich befindet, gehisst werden müßte. Die französischen Schiffe würden bis zu 24 Stunden im Hafen von Kiel bleiben und dann mit der russischen Flotte Abreise zu sammen einen Besuch in Kopenhagen machen. — Nachdem die havannaerischen Zeitungen nun am Ende ihrer Mittel, die Entsendung einer französischen Flotte nach Kiel zu hinterziehen, angekommen sind, verbreite sie heute die Nachricht, daß in Kiel, wo die Kaiser Flottille zusammengezogen wird, eine kolossalvordächtige Krankheit ausgebrochen sei. (V. 2.)

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Der „Gaulois“ läßt sich von seinem in Kiel ansiedelnden Correspondenten telegraphieren, welche habe aus volkstümlicher Quelle erhalten, Kaiser Wilhelm werde nunmehr doch das französische Armada besuchen, wobei natürlich die Kaiserstandarte, in der bekanntlich die Jahreszahl 1870 sich befindet, gehisst werden müßte. Die französischen Schiffe würden bis zu 24 Stunden im Hafen von Kiel bleiben und dann mit der russischen Flotte Abreise zu sammen einen Besuch in Kopenhagen machen. — Nachdem die havannaerischen Zeitungen nun am Ende ihrer Mittel, die Entsendung einer französischen Flotte nach Kiel zu hinterziehen, angekommen sind, verbreite sie heute die Nachricht, daß in Kiel, wo die Kaiser Flottille zusammengezogen wird, eine kolossalvordächtige Krankheit ausgebrochen sei. (V. 2.)

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungskommissars für die Eisenbahn? während Roche gar nicht Abteilungskommissar ist. Der Experten Bericht handelt in Geschäftsbüchern der Südbahn angereicherte Ausgaben im Betrage von 1 100 000 Francs. Dies seien die von Roche an die Mitglieder des Parlaments und den Generalsekretär des Departementes Vertragene Vergütungen. Was bemüht sich, die Sache zu vertuschen; doch die äußerste Linie, in Erklärung darüber, daß man Bellot u. a. in dem Erziehungswesche besser konzentriert wolle, ist entfloß, die Ausgelegenheit schon morgen in der Kammer zur Sprache zu bringen. Bellot und Roche haben zahlreiche Beweis-dokumente besitzen.

* Paris, 31. Mai. (Telegramm.) Über die Südbahn-Ausgelegenheit meldet der „Figaro“: Jules Roche bezog jedoch lange, auch als Minister, täglich 6000 Francs von der Südbahn. Gehört die Summe als Abteilung des Abteilungsk